

IV.20

Staat als Wirtschaftsraum

Alternative Geldkonzepte – Wie entsteht Geld?

Nach einer Idee von Dr. Kai Brakhage



© Just_Super/iStock / Getty Images Plus

© RAABE 2023

Die Vorstellung, wie Geld entsteht und welche Rolle Zentralbanken und Geschäftsbanken darin einnehmen, ist von vielen Fehlannahmen begleitet. Hinzu kommen komplexe, innovative Ideen im Zusammenhang mit verschiedenen Kryptowährungen. Analysieren Sie mit den Lernenden das bestehende Geldsystem und diskutieren Sie seine Alternativen. Die Kenntnis um Vor- und Nachteile der Konzepte fördert eine kritische Haltung gegenüber oft schwer durchschaubaren wirtschaftlichen Prozessen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	ab Klasse 10
Dauer:	8 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	1. das heutige Geldsystem bezüglich der Geldschöpfung beschreiben, Kritik daran üben und Alternativen benennen; 2. das Konzept einer Kryptowährung am Beispiel des Bitcoin analysieren; 3. die Blockchain-Technologie beschreiben und bewerten; 4. Unterschiede zwischen den Konzepten des Vollgelds und des heutigen Geldes erklären; 5. Texte auswerten, Karikaturen analysieren, Internetrecherchen durchführen.
Thematische Bereiche:	Volkswirtschaftslehre, Geld und Börse, Innovationen, Finanztechnologien
Medien:	Erklärvideo, Infografik, Karikatur, Tabelle, Text, Zeitungsartikel

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema: Vertrauen in das bestehende Geldsystem

M 1 **Wie funktioniert das bestehende Geldsystem?**

Inhalt: Die Lernenden erarbeiten das bestehende Geldsystem und beschäftigen sich mit dem Thema Vertrauen bei Geldgeschäften. Sie analysieren die Rolle der Banken bei der Geldschöpfung.

3./4. Stunde

Thema: Vor- und Nachteile des bestehenden Geldsystems

M 2 **Zentralbankgeld und die Banken – Wie entsteht Geld?**

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten das bestehende Geldsystem. Anhand von Video-Impulsen erstellen sie Präsentationen über die verschiedenen Akteure und Aspekte bei der Entstehung von Geld.

5.–7. Stunde

Thema: Kryptowährungen und das Beispiel der Bitcoin

M 3 **Alternative Geldkonzeptionen – Was ist die Idee hinter der Bitcoin?**

M 4 **Wer verwaltet die Bitcoin? – Miner, Blockchain, ...?**

M 5 **Können Kryptowährungen in der Zukunft bestehen?**

Inhalt: Die Lernenden erarbeiten die Funktionsweise der Bitcoin und diskutieren die Zukunftsfähigkeit dieser Kryptowährung.

8. Stunde

Thema: Vollgeld

M 6 **Kann es mehr Sicherheit durch eine Vollgeldreform geben?**

Inhalt: Die Lernenden lernen das Konzept des Vollgelds kennen und analysieren es in Bezug auf das bestehende Geldsystem. Sie reflektieren Vor- und Nachteile einer Umstellung auf Vollgeld.

M 1

Wie funktioniert das bestehende Geldsystem?



Aufgaben

1. Beschreiben Sie das Bild. Welchen spontanen Eindruck hinterlässt es bei Ihnen?
2. Überlegen Sie im Plenum, was der Titel des Plakats „Freedom for Money“ bedeuten kann.
3. Sammeln Sie Möglichkeiten, wie Vertrauen in ein Geldsystem hergestellt werden kann.
4. Erläutern Sie die Rolle der Banken in den unterschiedlichen Geldsystemen.
5. Diskutieren Sie die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Geldsysteme.
6. Suchen Sie historische Beispiele für die genannten Geldsysteme.



Foto: Stefan Bohrer

Vertrauen als Währung jedes Geldsystems

Geld spielt in unserem Alltag eine zentrale Rolle. Aufgrund der Arbeitsteilung sind wir alle auf Geld als Tauschmittel angewiesen, denn nicht jedes Individuum kann alle Waren selbst herstellen. Betrachtet man dies aus volkswirtschaftlicher Sicht, so stellt das Geldsystem das zentrale Steuerungssystem dar. Die in Geld ausgedrückten Preise zeigen dabei die Knappheit der Güter an. Die heute in den westlichen Industriestaaten vorherrschende Ausgestaltung des Geldsystems ist ihrer historischen Entwicklung geschuldet und damit nicht ohne Alternativen.

Damit Geld in einer Volkswirtschaft von den Privathaushalten und Unternehmen benutzt wird, ist es unabdingbar, dass die Menschen Vertrauen in die bestehende Währung haben. Das heißt, sie müssen darauf bauen können, auch in Zukunft mit den im Umlauf befindlichen Münzen und Banknoten bezahlen zu können. Gilt dies nicht, so werden schnell Ersatz-Zahlungsmittel gesucht. Dies kann etwa Geld aus einem anderen Land sein oder eine Warenwährung wie Zigaretten.

Um Vertrauen herzustellen, bieten sich grundsätzlich zwei Möglichkeiten an: Zum einen kann das Geld an einen bestimmten Rohstoff wie z. B. Gold gebunden werden. Die Zentralbank kann dann nur so viel Geld ausgeben, wie sie als Gegenwert in dem entsprechenden Rohstoff zum jederzeitigen Umtausch vorhält. Möglich ist auch, dass der Rohstoff selbst als Geld gehandelt wird. Durch dessen Knappheit wird garantiert, dass es zu keiner übermäßigen Geldschöpfung kommt. Man könnte hier auch von einer exogenen Währung sprechen. Eine andere Möglichkeit besteht darin, dass der Staat den Wert des Geldes garantiert. Entweder er selbst oder eine Zentralbank gibt das Geld aus. Dabei kann er oder sie das gesamte Geld selbst ausgeben oder diese Aufgabe an Geschäftsbanken delegieren. Dies könnte man auch als endogene Währung bezeichnen.

Autorentext

exogen: von außen
wirkend äußerlich
entstehend
endogen: innen ent-
stehend, von innen
kommend

M 5

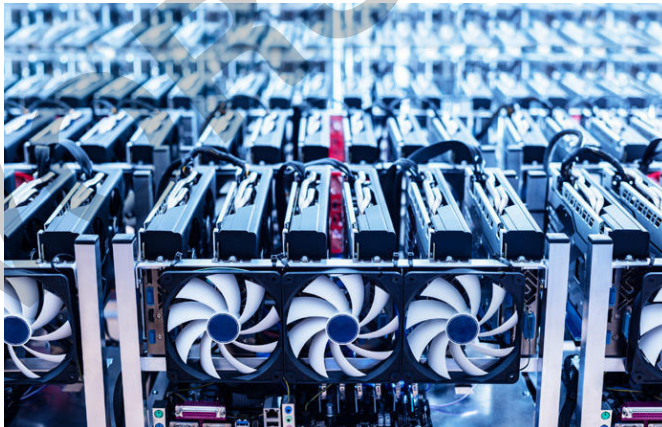
Können Kryptowährungen in der Zukunft bestehen?

Aufgaben

1. Analysieren Sie die Karikatur.
2. Arbeiten Sie aus dem Beitrag der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) die Nachteile der Kryptowährung Bitcoin heraus und ergänzen Sie diese anhand eigener Recherchen. Diskutieren Sie die Kritikpunkte an Kryptowährungen.
3. Entwerfen Sie eine Zukunftsperspektive für Kryptowährungen und die zugrunde liegende Blockchain-Technologie.



© Cloud Science / Christian Möller



Eine Bitcoin-Mining-Farm: Für die Lösung der immer komplexer werdenden Aufgaben zum Minen von Bitcoins werden leistungsstarke Rechenzentren benötigt.

© NiseriN / iStock Getty Images Plus